

Antrag 9/I/2021

Juso-LV Niedersachsen

Der Landesparteitag möge beschließen:

Landesweiter Tarifverbund - Dem Tarifjungle ein Ende setzen

1 Wir fordern einen landesweiten Tarifverbund für den öffentlichen Personennahverkehr im Land Nieder-
2 sachsen und angrenzenden Stadtstaaten.

3

4 **Begründung**

5 Der öffentliche Personennahverkehr im Land Niedersachsen ist in viele verschiedene Tarifverbünde aufge-
6 teilt. Der GVH ist ein Tarifverbund, der den Raum Hannover umfasst. Die Tarifverbünde der Stadtstaaten
7 Bremen und Hamburg reichen jeweils bis nach Niedersachsen hinein und neben weiteren Verbänden um
8 große Städte gibt es noch kleinere Tarifverbünde, verbundfreie Gebiete und den Niedersachsentarif, der
9 im Nahverkehr der Deutschen Bahn gilt. Insgesamt ist die Aufstellung der verschiedenen Tarifverbünde
10 im Land Niedersachsen sehr unterschiedlich. Für unterfahrene Fahrgäste ist es daher nur nach genauerer
11 Betrachtung möglich die unterschiedlichen Tarifmodelle im Land zu verstehen.

12 Dieses differenzierte und ungleiche Tarifangebot soll durch einen landesweiten Tarifverbund vereinheit-
13 licht und vereinfacht werden. Für Fahrgäste soll es so einfacher und günstiger sein die gewünschten Tickets
14 zu buchen.

15 Ein landesweiter Tarifverbund kann zudem den öffentlichen Personennahverkehr im ländlichen Raum un-
16 terstützen. Die profitablen dicht besiedelten Gebiete können durch den Verbund den öffentlichen Verkehr
17 im ländlichen Raum stärken, da sich dort alleine kaum wirtschaftliche und gleichzeitig attraktive Angebote
18 realisieren lassen.

19 Immer mehr Menschen legen längere Wege zu ihrem Arbeitsplatz zurück. Die Zahl der Pendler*innen ist
20 in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Durch die längeren Wege kommt es auch immer mehr dazu,
21 dass einzelne auf ihrem Arbeitsweg den Tarifverbund wechseln oder aus einem Gebiet ohne Verbund in
22 einen Tarifverbund einfahren. Fast alle Tarifverbünde in Niedersachsen bieten für Pendler*innen attraktive
23 Tickets an, die teils von den Arbeitgebenden subventioniert werden. Diese Tickets sind jedoch nur für Men-
24 schen innerhalb eines Verbunds oder nur innerhalb bestimmter Teile eines Verbunds buchbar. Alle anderen
25 müssten dann zwei Tickets buchen oder auf die Subvention des Arbeitgebenden verzichten.

26 So ist es beispielhaft im hannoveraner GVH möglich, für die Zonen eins bis vier ein so genanntes „Job-
27 Ticket“ zu buchen, das günstiger ist als das reguläre Ticket und zudem vom Arbeitgebenden subventioniert
28 werden kann. Für Menschen, die in den Zonen fünf bis sieben wohnen ist dies nicht möglich, obwohl sie ein
29 Ticket desselben Tarifverbundes erwerben. Das Beispiel soll verdeutlichen, in welcher Form ein landesweiter
30 Tarifverbund vor allem auch für Arbeitnehmende mit einem langen Arbeitsweg einen deutlichen Vorteil
31 bieten kann. In einem landesweiten Verbund würden diese Grenzen, zumindest innerhalb Niedersachsens,
32 aufgebrochen und ein einheitliches System geschaffen. So wird der ÖPNV vor allem für täglich fahrende
33 attraktiver und verursacht gleichzeitig für Gelegenheitsfahrer*innen keine Nachteile.

34 Ein landesweiter Tarifverbund im öffentlichen Personennahverkehr ist natürlich nur der Anfang einer sol-
35 chen Struktur. Langfristiges Ziel der Politik sollte es sein, mit noch größeren Verbänden auch die Landes-
36 grenzen zu überwinden.

37

Empfehlung der Antragskommission

Überweisen an: Material an den Landesvorstand, Material an die SPD-Landtagsfraktion